

Duo Strings2Voices erweckt Schlager zu neuem Leben

Duo begeisterte bei „Kultur im Keller“ in Montabaur

■ **Montabaur.** Die Konzertreihe „Kultur im Keller“ ist satzungsgemäß für kulturelle Unterhaltung auf hohem Niveau bekannt, und der sogenannte „krumme Dienstag“ ist für viele kunstaffine Zeitgenossen eine gute Adresse. Das garantieren Jutta Linden-Quirnbach, Michael Musil und Mirko Meurer als Veranstalter. Nicht nur passionierte Insider wissen: Hier gehen kulturelle Vielfalt und Qualität Hand in Hand.

In der Einladung für die Veranstaltung am vergangenen Dienstagabend hieß es: „Den ganz Großen bereitet die Reihe ‚Kultur im Keller‘ in Montabaur diesmal eine Bühne: Udo Jürgens, Abba, Queen, Simon & Garfunkel, Caterina Valente, den Beatles und noch etlichen anderen.“ Große Stars, die alle der Vergangenheit angehören. Aber nicht ihre großen Erfolge: Die Evergreens der 1960er- bis 1990er-Jahre erweckte das Duo Strings2Voices im historischen Kellergewölbe an der alten Stadtmauer von Montabaur zu neuem

Leben. Conny Oberhauser und Jürgen Goldschmidt waren die Protagonisten, die mit ihrem Auftritt im Gewölbekeller Premiere feierten.

Denn das sympathische Duo, das seit 2007 gemeinsam bundesweit auftritt, gastierte erstmals in der Kreisstadt. Für die Gäste im Kellergewölbe war das, wie sich am Ende eines zweieinhalbstündigen Programms herausstellte, auch höchste Zeit. Jutta Linden-Quirnbach hatte bei der Begrüßung angekündigt: „Sie werden heute einen unvergesslichen Abend mit handgemachten, selbstschöpferisch interpretierten Versionen von allseits bekannten Klassikern erleben, vorgetragen in einer Art und Weise, wie sie Conny Oberhauser und Jürgen Goldschmidt eigen ist: augenzwinkernd, warm und immer im Dialog mit dem Publikum.“

Gitarre und Gesang, nicht mehr und nicht weniger gab's auf der Bühne – und ein Publikum im Auditorium, das allein schon mit seinen strahlenden Augen zeigte:

Diese Künstler haben genau den Nerv der Freunde alter deutscher Schlager und internationaler Popsongs getroffen. Getroffen bis ins Mark, wie die Kommentare zu den Liedern, die vor einem halben Jahrhundert zu Herzen gingen, bewiesen: „Das hier ist für mich ein Déjà-vu-Erlebnis, wie ich es heute Abend nicht erwartet hätte – ich wollte einfach mal wieder alte Schlager live erleben“, verriet beispielsweise ein faszinierter Zuhörer. Mitsingen war erlaubt, und das wurde von Anfang bis Ende voller Genuss ausgekostet.

Es würde den Rahmen sprengen, all die unvergessenen Schlager und Popsongs aufzuzählen, die das Publikum im historischen Kellergewölbe ein ums andere Mal aufs Neue verzückten. Es waren die Lieder an sich und die Erinnerung an die erste Liebe, an den ersten Kuss, an die erste Enttäuschung in Liebesdingen oder an die erste Begegnung mit der Schlagerwelt vor einem halben Jahrhundert, die dem Abend seinen besonderen Charme verliehen. Es gab niemanden im Keller, der sich nicht durch die Interpretation der Schlagerklassiker in den Bann hätte ziehen lassen. Und als sich das Duo mit „Waterloo“ von Abba von seinem Publikum verabschieden wollte, ließen das die Zuhörer natürlich nicht zu. Zugaben sind bei solchen Veranstaltungen üblich – fünf eher nicht. Im Gewölbekeller aber doch. Ein weiterer Beweis für die gegenseitige Sympathie der Künstler und der Konzertgäste.

Als dann „Weiße Rosen aus Athen“ verteilt wurden und sich Strings2Voices mit dem Abba-Song „Thank You For The Music“ endgültig von der Bühne verabschiedete, flossen sogar Tränen. Denn der Dank für die Musik, die alte Erinnerungen zum Leben erweckte, lag ohne Zweifel auf der Seite des Publikums. Hans-Peter Metternich



Das Duo Strings2Voices mit Conny Oberhauser und Jürgen Goldschmidt erweckte im Kellergewölbe an der alten Stadtmauer von Montabaur alte Schlager und internationale Popsongs zu neuem Leben.

Foto: Metternich